8.5.63.

Liebes Lieselchen, es ist eine Schande, dass wir so lange Zeit nichts von einander hören, ich glaube, es ist schon mehr als ein Jahr vergangen, Inzwischen sind Hans und Ursel schon ein Jahr verheiratet, ein Ereignis, das wir bei ihnen in ihrer schönen Wohnung festlich begangen haben und sie erwarten ihr erstes Kind mit grosser Freude. Es sind zwar erst 2 Monate, aber ich weiss, Dich interessiert es! Onkel Ludwig musste sich im vergangenen Jahr einer Gallenoperation unterziehen, er lebt sehr diät, aber damit fühlt er sich gut, ein Jahr labge muss er dem Arzt folgen, dann kann er hoffentlich alles essen. Wie geht es bei Euch? Was macht Dein Mann, was machen die Kinder? Schick doch bitte mal wieder ein Bildchen. Du glaubst nicht, wie oft wir von Euch sprechen und wie gern wir mal nach Israel fahren würden, aber bei dem jetzigen Dollarstand ist daran nicht zu denken, wir haben hier grosse wirtschaftliche Probleme, und die Geldentwertung ist ungeheuer, im letzten Jahr wurde die Währung um mehr als 35% abgewertet, was das für das Land bedeutet, kannst Du Dir sicherlich vorstellen. Aber um Dir auch etwas Erfreuliches mitzuteilen, wir haben wieder etwas Wiedergutmachung bekommen, dieses Mal für Onkel Ludwig's Vater Deinen Opa. Die Entschädigung beträgt DM 19.200.- wovon 10% für den Anwalt abgehen, das sind DM 17.280.- davon gehört Dir die Hälfte, das sind DM 8.640.- Bitte schreibe uns postwendend, wohin wir Dir die Summe überweisen sollen, und ob Du sie in Deutschland lassen willst, oder nach Israel überweisen lassen willst. Wir wollten eigentlich für dieses Geld eine Europareise machen, aber bei der jetzigen Situation lassen wir es, man weiss nie, wann man diesen Notgroschen einmal gebrauchen kann oder muss, und dann wollen wir nicht wie schon einmal ohne die kleinste Hilfe ausserhalb des Landes in dem wohnen dastehen.

Wir haben G.s.D. viel Arbeit und Hans' Frau arbeitet auch noch so lange sie kann, sie hat ihr Büro einen Häuserblock von uns entfernt, und sie will arbeiten, so lange es ihr Zustand erlaubt. Da sie nur wenige Minuten von uns entfernt wohnen, sind wir natürlich oft zusammen, vor allem sie bei uns. Wir wollen unser Haus verkaufen, da es zu gross ist, aber das ist im Moment nicht so leicht, sollten wir es aber erreichen, dann nehmen wir uns ein Department, was leichter zu bewirtschaften ist. Einstweilen geniessen wir noch die Ruhe und den Garten. Heute mittag haben wir auf der Terasse gegessen, die Sonne brannte, aber in einem Monat mehr haben wir dann Winter für einige wenige Monate. Es ist ein Jammen, dass Ihr uns nicht mal besuchen könnt, aber vielleicht hast Du mal Gelegenheit, Chilenen zu sprechen, es sind viele in Israel, auch von hier geborenen Juden, die meisten fühlen sich wohl, einige Wenige kommen zurück, weil sie sich nicht eingewöhnen können. Der kleine Schwager von Hans geht hier in die ausgezeichnete jüdische Schule. Wir Frauen hier sind auch sehr rege, die Wizo arbeitet viel, und es wird viel gesammelt, um die charitativen Einrichtungen in Israel zu unterstützen. Zum 15. Jahrestag war ein grosse Essen geplant, aber durch den Tod des Präsidenten wurde es natürlich abgesagt. Hans Schwiegermutter ist hier im Vorstand der Wizo, ich nicht, ich habe nicht die nötige Zeit, die für so etwas nötig ist, wenn man wirklich was leisten will, aber wenn sie mich brauchen, bin ich da. -- Hast Du gehört, dass Otto Weil in Genf gestorben ist? Er war ein Vetter von Onkel Ludwig, der uns herausgebracht hat, auch Lippstädts sollten durch ihn herauskommen, aber durch Onkel Leo's Augenleiden kam er dann nicht mehr heraus. Otto überlebte seine Frau, die jahrelang krank war, nur um 1/2 Jahr. Der einzige Sohn fiel in Palästina im Krieg als Minensucher. Liese, schreib uns bald und wenn möglich mit Maschine, damit wir es auch entziffern können!!!! Für heute will ich Schluss machen, damit der Brief auch fort geht.

Euch alle küsst herzlichst Deine